

Dortustraße 36  
14467 Potsdam

## Pressemitteilung

Nr. 159/2024

Potsdam, 18. Mai 2024

Sprecher: Stephan Breiding  
Telefon: 0331 – 866 4566  
Mobil: 0171 – 837 5592  
E-Mail: [presse@mwfk.brandenburg.de](mailto:presse@mwfk.brandenburg.de)  
Internet: [mwfk.brandenburg.de](http://mwfk.brandenburg.de)  
X: <https://twitter.com/mwfkbrb>

### Erster Stolpersteinlauf in Potsdam zum Gedenken an NS-Opfer

#### Ministerin Schüle gibt Startsignal in Babelsberg

Kultur- und Wissenschaftsministerin **Manja Schüle** hat heute ein kurzes Grußwort zum ersten Stolpersteinlauf in Potsdam gegeben und das Startsignal gegeben: *„Die Stolpersteine sind viele kleine, eindringliche Mahnmale: Durch sie werden Schicksale erfahrbar, abstrakte Daten sichtbar, Geschichtsbücher lebendig. Die Stolpersteine von mehr als 50 Potsdamerninnen und Potsdamern erinnern daran, wie wichtig einzelne Lebenswege sind, um Geschichte im Großen und Ganzen zu begreifen. Sie zeigen, dass die Stigmatisierung und die Entmenschlichung, die Verfolgung und das Morden mitten in der Gesellschaft geschehen sind, buchstäblich vor unserer Haustür. Und sie trotzen dem Verwischen der Spuren, stellen sich gegen das Vergessen und Verdrängen. Und genau das ist heute vielleicht wichtiger denn je. Ich danke Harald Rettich und seinem Team, die diesen Gedenklauf ins Leben gerufen haben! Sie machen damit verwischte oder übersehene Spuren wieder sichtbar und setzen ein eindrückliches Zeichen für Demokratie, Miteinander, Anstand und Erinnerung.“*

Beim **Stolpersteinlauf** sollen auf einer rund 34 Kilometer langen Strecke alle Stolpersteine in Potsdam angelaufen werden. Die Stolpersteine erinnern an Opfer des Nationalsozialismus. Initiator des Laufs ist der Potsdamer Harald Rettich gemeinsam mit dem Laufteam 'PotsRun'.

Das Projekt **Stolpersteine** hat der 1947 in Berlin geborene Künstler Gunter Demnig im Jahr 1992 gestartet. Mit im Boden verlegten kleinen Messingtafeln soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Die Stolpersteine aus Messing werden meist vor den letzten frei gewählten Wohnhäusern der NS-Opfer auf dem Gehweg eingelassen. Mittlerweile wurden bereits mehr als 100.000 Stolpersteine in Deutschland und 30 weiteren europäischen Ländern verlegt. In Brandenburg wurden bislang rund 1.300 Stolpersteine verlegt, in Potsdam mehr als 50.

Weitere Informationen: [www.stolpersteine.eu](http://www.stolpersteine.eu)  
[www.stolpersteine-brandenburg.de](http://www.stolpersteine-brandenburg.de)